

Unser Leitbildtag am BKE

Eine Stationsarbeit für alle Schülerinnen und Schüler der Tageslernsituation

Beruf Kompetenz Engagement

An der Station „**Gewaltfreie Schule**“, durchgeführt von Herrn Aybay, wurden der Begriff Gewalt definiert und verschiedene Formen von Gewalt thematisiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden gebeten ihre Lösungsvorschläge gegen Gewalt in der Schule aufzuschreiben.

Anhand von Fallbeispielen wurden Erfahrungen geteilt und erklärt. Mittels der gesammelten Erfahrungen wurden Schlagwörter auf Karten geschrieben und diese dann gemeinsam besprochen. Durch die Besprechung der Schlagwörter wurde in das Thema „Was kann man selbst zu einer gewaltfreien Schule beitragen?“ eingeführt. Gesammelt wurden Vorschläge, wie die Institution Schule und ihre daran beteiligten Akteure zur Minderung von Gewalt am BKE beitragen können (s. Foto).

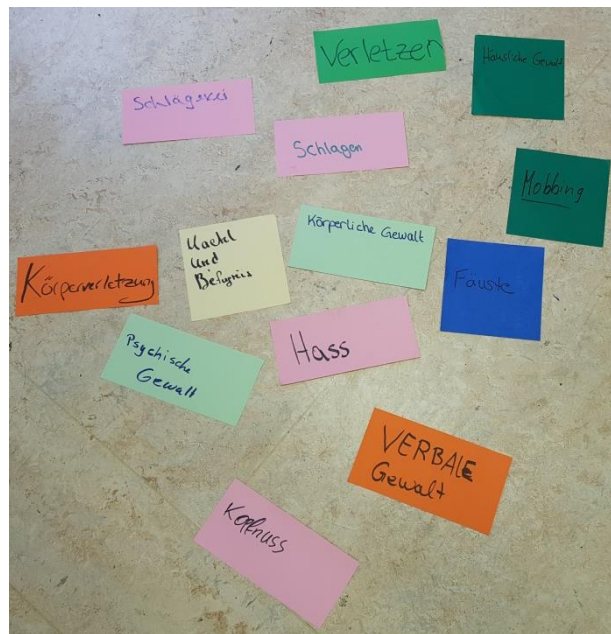


Abb. 1 Gewaltfreie Schule

Herr Klaas hatte an seiner Station das Thema „**Kompetenzen und Schule der Zukunft**“. Zunächst fand ein Austausch über im Berufsleben relevante Kompetenzen statt. Hierzu gehörten Begrifflichkeiten wie Schlüsselqualifikationen, Fähigkeiten oder Soft Skills. Zuverlässigkeit, Durchsetzungsvermögen und Ausdauer sind Beispiele für das, was Schülerinnen und Schüler einbrachten.

In Kleingruppen hatten die Schülerinnen und Schüler daraufhin die Möglichkeit ihre Wunschkompetenzen in einer „Schule der Zukunft“ zusammenzufassen. Die Begriffe wurden auf Plakaten gesammelt. Häufige Begriffe waren EDV, Mathematik und

Deutsch, aber auch Konfliktfähigkeit und Selbstständigkeit. Mit diesen Plakaten wurde ein Überblick geschaffen, welche Kompetenzen von Schülerseite gewünscht werden, um optimal auf eine Ausbildung und das weitere Leben vorbereitet zu werden (s. Foto).



Abb. 2 Kompetenzen und Schule der Zukunft

„Respekt“ wird in der Gesellschaft hoch angesehen, jedoch in wenigen Fällen richtig thematisiert. Besonders in Schulen ist Respekt ein sehr großes Thema, doch auch immer wieder in Sportvereinen, wie beim Fußball, eskaliert die Situation wegen mangelndem Respekt. Mithilfe eines Kurzfilms wurde bei Frau Happ erörtert, wann Respekt beginnt. Einheitslich wurde beschlossen, dass auch Beleidigungen zu einem respektlosen Verhalten hinzugezählt werden können. Gesammelt wurde, was für die Schülerinnen und Schüler ein respektloses Verhalten darstellt. Abschließend wurde Bezug zu den Ansichten verschiedener Weltreligionen genommen (s. Foto).

| Die „Goldene Regel“ in den Weltreligionen | | | | | | |
|--|---|---|--|---|--|--|
| ॐ | ☞ | ☯ | ☸ | ☪ | + | ☾ |
| HINDUISMUS | JAINISMUS | CHINESISCHE RELIGION | BUDDHISMUS | JUDENTUM | CHRISTENTUM | ISLAM |
| Man sollte sich gegenüber anderen nicht in einer Weise benehmen, die für einen selbst unangenehm ist; das ist das Wesen der Moral. | Gleichgültig gegenüber weltlichen Dingen sollte der Mensch wandeln und alle Geschöpfe in der Welt behandeln, wie er selbst behandelt sein möchte. | Was du selbst nicht wünschst, das tue auch nicht anderen Menschen an. | Ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist, soll es auch nicht für ihn sein; und ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist, wie kann ich ihn einem anderen zumuten? | Tue nicht anderen, was du nicht willst, dass sie dir tun. | Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihr ihnen ebenso. | Keiner von euch ist ein Gläubiger, solange er nicht seinem Bruder wünscht, was er sich selber wünscht. |
| Mahabharata XIII, 114.8 | Sutrakritanga I, 11.33 | Konfuzius, Gespräche 15.23 | Samyutta Nikaya V, 353.35 / 354.2 | Rabbi Hillel, Sabbat 31a | Matthäus 7.12 Lukas 6.31 | 40 Hadithe (Sprüche Muhammad) 1300 an-Nawawi, 13 |

Abb. 3 Respekt unter Berücksichtigung der Weltreligionen

Die Station „**Vielfalt am BKE**“ von Herrn Khalili behandelte das Thema Homophobie. Im Sitzkreis wurden Bilder besprochen, auf denen Karikaturen, Vorurteile beziehungsweise alte Gesetzestexte und Fotos zu sehen waren. Danach ging es in eine Diskussionsrunde über, in der geklärt wurde, seit wann die Homo-Ehe in Deutschland erlaubt ist und wie der Umgang mit Homophobie in verschiedenen Religionen gehandhabt wird. Persönliche Erfahrungen mit Homophobie auf dem Schulhof, aber auch im Alltag, wurden ebenfalls ausgetauscht. Unter dem Titel „**HAND IN HAND GEGEN HOMOPHOBIE**“ hatten alle die Möglichkeit, die eigene Hand auf ein buntes Blatt zu malen, auszuschneiden und mit einer Phrase zu versehen, die ihnen im Zusammenhang mit dem Thema wichtig waren. Am Ende wurden alle Hände auf einem großen Plakat gesammelt (s. Foto).



Abb. 4 Vielfalt am BKE: Hand in Hand gegen Homophobie

Was ist „**Demokratie am BKE**“? Diese Frage wurde auch den Schülerinnen und Schülern am Berufskolleg Ehrenfeld gestellt. An der Station von Herrn Antoine und Herrn Bott haben die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass nicht nur die Freiheit seine Meinung zu äußern und das Wählen zur Demokratie gehören, sondern auch die Verantwortung für Taten zu übernehmen, mit denen sie eigentlich nichts zu tun hatten. Das zeigen von Engagement spielt dabei auch eine bedeutende Rolle. Verdeutlicht wurde dies am Beispiel von Willi Brandt. Dieser hat sich erstmalig durch einen Kniefall vor dem Mahnmal in Warschau (Polen) für die Taten der Deutschen im zweiten Weltkrieg entschuldigt und so die Verantwortung dafür übernommen (s. Foto). Zum Schluss wurden Ideen gesammelt, wie die anwesenden Schülerinnen und Schüler Verantwortung und Engagement am BKE mit einbringen können.



Abb. 5 Demokratie am BKE

Dokumentationsgruppe am Leitbildtag:

Michael Kudin (LK218), Jeremy Pophal (LK 318), Katja Gens (LK 418), Nadine Schmidt (LK 518), Ismail Ceren (LK618), Paul E. (LK718), Moa Irle (LQ 318)

Autorinnen und Autoren:

Andreas Avdulovic (LK118),
 Gina Döring, Michael Kudin (LK218)
 Jeremy Pophal (LK 318)
 Katja Gens (LK 418)
 Nadine Schmidt (LK 518)
 Semih Yildiz (LK618)
 Esma Araz, Rabia B., Giuseppa Dainotto, Paul E., Joyce Lapp (LK718)
 Louisa Fischer, Maurice Göll, Moa Irle, Janina Radde (LQ 318)

Begleitende Lehrkraft:

Melanie Scheuermann